

Die beiden Neuerscheinungen des

Günther Birkenfeld

Die Versöhnung

Roman

Geheftet RM 3.70, in Leinen RM 5.50

Umschlag- und Einbandentwurf von Bruno Skibbe

Dieser neue Roman von Günther Birkenfeld besitzt jenen Zauber, durch den Bücher zu Lieblingsbüchern werden. Schon mit den ersten Seiten setzt eine innere Spannung ein, durch die alle die Fragen, um die es hier geht, zu unserer eigensten Sache werden. Die Menschen, die alten wie die jungen, erscheinen uns so vertraut, als hätten wir sie schon einmal sehr geliebt. Alles ergibt sich dem Anschein nach mit größter Einfachheit und Zwangsläufigkeit und wird in Wahrheit von dem Dichter in kühner Verknüpfung von längst Vergangenenem und von Zukünftigem in den Ablauf der Osterwoche 1913 hineingeführt. Heiter, spielerisch beginnt es mit der Reise der Enkelkinder zu den Großeltern, um wenige Tage später in der zum äußersten gesteigerten Tragik zwischen dem greisen Justus Herbig und seinem achtundzwanzigjährigen Sohn zu enden. Man beobachte, wie an der so harmlos anmutenden Briefgeschichte alle Beteiligten ihr innerstes Wesen enthüllen und ihren Schuldanteil an der Katastrophe erhalten – und wie aus diesem schuldlos-schuldigen Zusammenwirken aller, aus diesem geheimnisvollen Spiel der Kräfte, sich das Schicksal webt. Jede einzelne Person des Romans erscheint in der ewig tragischen Stellung zwischen Befehl und Freiheit, zwischen überpersönlichem Willen und eigenem Wollen. Und so ist dieser Wesensroman der letzten Generationen, der Menschen von gestern und heute, tiefer noch eine Schicksalsdichtung.

Der Roman spielt in der Osterwoche! Er wendet sich an alle Leser, die im Buch mehr als bloße Unterhaltung suchen. Prospekte mit Leseprobe und Bild des Autors kostenlos. Die Auslieferung erfolgt gegen Ende März.

Ⓜ

PAUL NEFF VERLAG BERLIN